



Mittelhochdeutsch, cool oder cringe?

@Selanna

Zitat: mich würde interessieren, ob es Sinn ergibt, dass Samra kein Mhd. spricht, ihr Gegenüber aber schon?

Evtl. macht es Sinn, kurz zu sagen was der Sinn der Sache ist: Samra wagt sich an einen Ort, an den nur sehr, sehr selten Menschen kommen. Alles ist groß, alles ist uralte. Die Wesen, die sie trifft bemerken sie entweder gar nicht oder wollen sie fressen. Menschliche Wesen tragen Helme oder verschleiern ihr Gesicht auf andere Weise, sind für Samra also nur gesichtslose Schrecken. Ich möchte also eine große Distanz zwischen Samra und dem Ort aufbauen, sie fühlt sich winzig und unbedeutend und fehl am Platz. Das einzige Wesen, das überhaupt irgendetwas sagt, ist die Hexe (insofern ist das MHD auch auf wenige Aussagen beschränkt, sonst redet niemand so). Mit der Sprache möchte ich die Andersartigkeit beibehalten. Normale Sprache wäre fehl am Platz. Im Endeffekt muss es also nicht unbedingt Mittelhochdeutsch sein, nur eine erkennbar alte Sprache, die man aber noch entziffern kann. Mittelhochdeutsch eignet sich halt gut, und ich finde sie klingt extrem cool ^^

Zitat: Tatsächlich ist es aber auch im Mhd. falsch, „sîn“ war schon immer maskulin.
Wie gesagt, es ist extrem aufwändig, das 100% korrekt zu machen, deshalb ist das hier erstmal stellvertreterhaft zusammengezimmert (vor allem aus Lanzelet)

Zitat: Die letzte Frage, die sich hier für mich stellt, ist, wie Du Dein Buch veröffentlichen willst: Über eine Agentur und einen Verlag? Dann würde ich mir jetzt keinen allzu großen Kopf darüber machen, denn die werden Dir bei der Entscheidungsfindung helfen. Wenn Du allerdings über SP veröffentlichen willst, s.o.: Formuliere/Orthographiere so leicht verständlich wie möglich und schreibe so wenige Sätze in Mhd. wie möglich. Außerdem solltest Du (unbedingt!) einen Mediävisten bitten, die paar Sätze vor der VÖ gegenzulesen. Eher ersteres. Ich möchte dem Verlag/ der Agentur halt keinen Müll hinwerfen, sondern würde die Passagen von jemandem, der sich auskennt, korrigieren lassen, bevor ich das abschicke. Aber wenn die Sprache bei den meisten überhaupt nicht ankommt, kann ich mir das sparen. Das erledigt sich aber jetzt sowieso, ich tendiere nach dem Feedback mehr zu einer Fantasiensprache mit starker Nähe zum mhd, die leserlicher ist.

Zitat: Edit: Ich sehe gerade, Du schreibst, es gäbe heute einen Konsens, wie man auf Mhd. orthographiert. Laut der Literatur, die ich zuhause habe, bist Du von diesem Konsens aber abgewichen, oder? Es sei denn, man hätte in den letzten 20 Jahren radikal neue Erkenntnisse gesammelt
Wie gesagt, mein Mhd ist zusammengezimmert. Das war eher bezogen auf den Vorschlag, zB. vleisch als fleisch zu schreiben. Ich habe aber in allen Texten, die ich so gesehen habe + Wörterbücher immer vleisch gelesen. Aber ich bin kein Experte, lasse mich da gerne belehren.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).